Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 3

Artikel: Notizen aus dem soloth. Erziehungsbericht vom 1. Mai 1897 bis 1. Mai

1898

Autor: Rusticus

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-526691

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fragen, welche unfere Religion (und alfo Grundfate) beschlagen, in Gesetzegvorlagen, die direkt oder in ihren Konsequenzen die Rechte ber Rirche schmälern oder (in der Ausführung g. B.) schmälern könnten, ba ift beine Stellung gegeben. Du haft bann auf die Rirche und beren Diener zu hören und nicht auf die Bolkstribunen, die leider oft nicht Bildung und Religion genug haben, um die Sache zu beurteilen. Da zeigt sich der Mann der Grundfätze, wenn er darnach auch lebt. Man schweige endlich mit dem Blödfinn: "Man fann liberal fein und doch fatholisch." Oppositionell in rein politischen Sachen will ich gelten laffen, aber nie gegen Grundsätze oder Rechte der Rirche; das ift Liberalismus. Tagen grundsätlicher Entscheidung alfo ftelle beinen Mann, ohne politischen Bereinen beizutreten, wo du gar leicht als Agitator benütt ober beffer gefagt mißbraucht werden fonnteft. Einem als katholisch bekannten Schulmann wird es hoffentlich niemand verargen, wenn er feine Politif treibt und feinem politischen Bereine angehört. Ihm fann fatholischer Lehrer-, Bius- oder Mannerverein genügen. "Bolla," ruft's da aus feindlichem Lager, "das find ja gerade im vollsten Sinne politische Bereine." Rein, in erfter Linie religiofe, und erft in zweiter Linie befaffen fie fich mit politischen Fragen, um zu prufen, ob diefelben mit unferer religiösen Überzeugung harmonieren oder nicht, und dazu haben fie nicht bloß das Recht, fondern die heilige Pflicht. Wollte man fo reden, fo könnte man jeden Sandwerker=, Musik=, Turn= und Theater=Berein politisch nennen; denn in der Tat befaßt fich eine Großzahl derfelben mehr mit Politik als mit ihrem Bereinszweck. Aber das ift halt was anderes, nicht wahr? (Schluß folgt.)

Notizen aus dem soloth. Erziehungsbericht vom 1. Mai 1897 bis 1. Mai 1898.

B. Fortbildungsschule. III. Unterrichtsfächer.

Lesen und Verständnis. Die Fertigkeit im Lesen kann als befriedigend bezeichnet werden. Allerdings marschieren auch mittelmäßige,

ja geringe Leiftungen auf.

Aufsatz. Hier gilt das Gleiche wie beim Lesen. Wo der gute Wille der Schüler vorhanden ist, kann etwas Rechtes zu stande kommen, wo aber Beschränktheit und flegelhastes Wesen Hand in Hand gehen, kann der Lehrer mit dem besten Willen nichts erreichen.

Bei 48 Lehrstunden dürften mehr Aufsatübungen gemacht werden. Rechnen. Die Berichte sprechen sich — soweit es die fähigsten und fleißigsten Schüler betrifft — lobend aus. Vaterlandskunde. Aus einigen Bezirken lauten die Berichte gut, andere sprechen sich so aus: "Nur ein kleiner Teil der Schüler bringt der Vaterlandskunde Interesse entgegen."

C. Statistisches.

1. Der Kanton Solothurn zählte im Berichtsjahre 285 Schulen (Vorjahr 283) mit 14679 Schulkindern (14722) Abnahme 43; perSchule 51 Kinder.

Absenzen: Begründete 118705, unbegründete 38089 Halbtage. Berminderung gegenüber dem Borjahre:

Begründete 3215, unbegründete 2152.

Schulbesuche wurden 8328 gemacht, gegenüber dem Vorjahre 1075 weniger. Eine Erscheinung, die nicht vorkommen sollte.

Der Bericht betont, daß namentlich von den Ortsschulkommissi= onen ein regerer Schulbesuch zu wünschen wäre.

2. Lehrer zählten wir am 1. Auguft 259 und 20 Lehrerinnen.

Während dem Berichtsjahr wurden 9 Lehramtskandidaten in den Lehrerstand aufgenommen.

Infolge Lehrermangels wurden wieder 11 außerktl. Lehrer herbeigezogen.

Bestand auf 1. August 1898. 281 Lehrkräfte. (Vermehrung 2) 3. Arbeitsschultage im ganzen 18602, pro Schule 71, 5.

- 4. Fortbildungsschule. Pflichtige Schüler 2064, Freiwillige 10. Davon sind 668 Landarbeiter, 841 Fabrikarbeiter, 378 Handwerfer und 187 Inhaber anderer Berufsarten.
 - 5. Wiederholungskurs für Stellungspflichtige. Pflichtige 879. Davon haben

Der Rurs umfaßte 15-25 Lehrstunden.

6. Bezirksschulen. Der Kanton zählte im vergangenen Jahre 760 Bezirksschüler (Sekundarschüler.) Davon sind 135 Mädchen und 625 Knaben.

Die Nechnungen der Bezirksschulfonde zeigen auf 1. Mai 1898 folgenden Vermögensbestand.

	Fr.		Fr.
Grenchen	6354	Balsthal	2863
Niederwil	400	Neuendorf	2798
Jeffigkofen	4795	Olten	6384

	Fr.		Fr.
Meffen		Schönenward	62560
Schnottwii	3762	Büren	273
Biberift	262	Mariastein	53331
Rriegstetten	4929.	Breitenbach	1797

7. Rantonsichule zähtte im Berichtsjahr 303 Schüler.

Davon	entfallen	auf	die	Ge	werbeschi	ule	105	Schüler
				. (dymnafii	ım	94	"
				Şa	ndelsschi	ile	49	"
			p	äd.	Abteilu	ng	55	

- B. Laut Beschluß des Kantonsrates ift es auch Mädchen gestattet, die Handelsschule zu besuchen.
- 8. Anstalten für die hauswirtschaftliche Bildung des weiblichen Geschlechts.

Der Kanton zählt 9 Haushaltungsschulen mit 375 Schülerinnen, von denen die jüngste 14, die älteste 25 Jahre alt war.

Kurse fanden statt: Im Rochen, Gemüsebau, Obstverwertung und Samariterdienst.

Beiträge an	die Hanshal	ltungs=	Ausgaben:			
schule leiften :			Inventuranschaffungen	1050	Fr.	
Bund	3530 Fr		Befoldungen	6204	"	
Ranton	1575 "		Urbeitöstoffe	394	"	
Gemeimeinden	2743 "		Nohrungsmittel	1976	,,	
Gefellschaften	1985 "		Berichiedenes .	1245	,,	
Private	72 0 "			10879	Fr.	
Frauenvereine	260 "					
	10813 Fr	•				

Da diese Haushaltungsschulen für die betreffenden kostenfrei sind, so ist zu erwarten, daß sie regelmäßig besucht werden.

9. Handwerkerschulen zählt der Kanton Solothurn 11 mit einer Schülerzahl von 611.

Un die Koften leiftete der Bund Fr. 12710.

" " " " Ranton " 6200.

Lehrer= Alters=, Witwen= und Waisenkasse.

Mitglieder 355.

Davon find zahlungspflichtig mit einem jährlichen Beitrag von 12 Fr. 221 Mitglieder.

Den 127 Pensionsberechtigten wurde per Mitglied 67 Fr. aus-

Das Bermögen beträgt Fr. 158,525.60.

- Rusticus. -